

Pressespiegel

Westfälisches Volksblatt

Montag, 01.04.2019

Westfälisches Volksblatt

Nr. 1 im Kreis Paderborn

Salzkotten
Lichtenau

Zwischen Abi und Ausbildung

Bad Wünnenberger Gewerbetag »Von Heilbad bis Hightech« ist auch Nachwuchswerbung

Von Marion Neesen

Bad Wünnenberg (WV). Abi, Abi, Abi – Leni, Lea Marie, Laura, Elina, Marie, Lukas, Mattea und Amy wollen alle Deutschlands höchsten Schulabschluss machen und dann studieren. Gleichzeitig ringen Handwerk und Gewerbe um Azubis. So stand der große Gewerbetag »Von Heilbad bis High Tech« in Bad Wünnenberg auch im Zeichen der Nachwuchswerbung. Das WESTFÄLISCHE VOLKSBLATT hat die 13- und 14-jährigen Schüler der Profilschule Fürstenberg auf ihrer Tour durch die Unternehmen begleitet. Vielleicht geht da ja doch noch was – vor dem Studium?

Die sieben Mädchen und Lukas nutzen den Buspendelverkehr, um ins Haarener Gewerbegebiet zu fahren. Die Firma Pietec ist ihr erstes von drei Zielen. »Die Teilnahme ist verpflichtend«, sagt Leni, »aber wir freuen uns trotzdem drauf.« Die Schüler sind gut vorbereitet, bei Pietec werden sie ein Schlüsselbrett anfertigen und dabei verschiedene Stationen ansteuern. Erst einmal holen sie sich eine vorgefertigte Platine.

Dirk Ertmeier, Ausbildungsleiter bei Pietec, möchte die jungen Leute mit dem Werkstoff Metall vertraut machen. Er kennt die Nachwuchsprobleme: »Früher hatten wir 20 Bewerber auf eine Stelle, heute sind es vielleicht fünf.«

Auch Josef Stratmann, Ausbildungsakquisiteur in Bad Wünnenberg, ist vor Ort. »Erst mal zur weiterführenden Schule« – solche Sätze hört er gar nicht gern, wenn Schüler nicht wissen, was sie machen wollen. »Der Weg zum Studium ist auch nach der Ausbildung noch frei«, weist er auf Karrierechancen und duales Studium hin. Praktika, sagt er, helfen den Schülern, sich zu orientieren. »Es muss sich keiner dafür entschuldigen, wenn er kein Abi macht«, sagt auch Geschäftsführer Reinhard Piepenbrock, »wichtig ist es, den jungen Leuten zu zeigen, dass wir spannende Berufe haben.«



Reifenwechsel ist nicht nur Männersache: Alexander Philippi zeigte in der Werkstatt des Autohauses Hillebrand in Bad Wünnenberg Lea Ma-

rie (links) und Elina wie es geht. Die Mädchen hatten sichtlich Spaß, beim Gewerbetag anpacken zu können. Fotos: Marion Neesen

Nachdem die Schüler ihre Metallstücke haben schleifen und biegen lassen, geht es rüber zur Innenausbaufirma Löer und Schmidtmeier. Dort wird die Holzablage des Schlüsselbrettes bearbeitet. Das macht den Mädchen und Lukas sichtlich Spaß: Es wird gebohrt, geschliffen und gepinselt. Walter Florian kümmert sich in der Firma um die Lehrlinge. »Es ist schwierig, motivierte junge Leute zu finden«, sagt der Tischler und berichtet von Praktikanten, die nur mit dem Handy daddeln. So mancher finde aber auch über Umwege sein Glück im Handwerk. »Nach dem Abi wusste ich nicht so recht, wohin mit mir«,

erzählt ein Auszubildender zum Tischler im zweiten Lehrjahr bei Löer und Schmidtmeier. »Alle meine Mitschüler haben studiert, und ich dann eben auch.« Nach fünf Semestern war aber klar, dass es das nicht ist. »Praktische Arbeit macht mir Spaß und man hat am Ende des Tages ein Erfolgsgefühl«, hat der 27-Jährige nicht bereut, das Studium geschmissen zu haben.

Für die acht Sekundarschüler heißt es jetzt erst einmal auf den Bus zu warten, der sie zur Firma Wöhler nach Bad Wünnenberg bringt. Dort warten die Mitarbeiter bereits auf wissensdurstige Besucher. Für Geschäftsführer Wolfram Wöhler ist der Gewerbetag eine gute Gelegenheit, Präsenz



Für Luka war die Spritztour im aufgemotzten Peugeot GTI ein Highlight. Fahren durfte er allerdings noch nicht selbst.